

Grundlagen des Glaubens

Das Kreuz - 3) Gerechtigkeit

Stefan
Dietemann
26.09.2020

Sühne - der 9-fache Tausch am Kreuz

- Alles Unheil, das von Rechts wegen auf uns kommen müsste, kam auf Jesus, damit all das Gute, das Jesus zustand, weil er es sich durch seinen sündlosen Gehorsam verdient hatte, uns zur Verfügung gestellt würde:
- 1. Jesus wurde bestraft, damit uns vergeben wird.
- 2. Jesus wurde verwundet, damit wir geheilt werden.
- **3. Jesus wurde mir unserer Sündhaftigkeit zur Sünde gemacht, damit wir mit seiner Gerechtigkeit gerecht gemacht werden.**
- 4. Jesus starb unseren Tod, damit wir Anteil an seinem göttlichen Leben haben.

Sühne - der 9-fache Tausch am Kreuz

- 5. Jesus wurde zum Fluch gemacht, damit wir den Segen empfangen.
- 6. Jesus ertrug unsere Armut, damit wir Anteil an seinem Überfluss haben.
- 7. Jesus trug unsere Schmach, damit wir Anteil an seiner Herrlichkeit haben.
- 8. Jesus ertrug unserer Ablehnung, damit wir in den Genuss seiner Annahme beim Vater kommen.
- 9. Unser alter Mensch starb in Jesus, damit der innere, neue Mensch in uns lebt.

Dritter Tausch: Gerechtigkeit anstelle von Sündhaftigkeit

- *2. Korinther 5*

21) Denn den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit in ihm würden.

- Diese Aussage passt zu der Verheissung in Jesaja 53,10.
- In Christus sind wir sowohl in der Vergangenheit, Gegenwart und in Zukunft, für alle Zeit für «Gerecht» erklärt.
- Gottes Gerechtigkeit unterscheidet sich sehr von unserer menschlichen Vorstellung von Gerechtigkeit. Um so wichtiger ist es für mich, seine Gerechtigkeit zu kennen. Je mehr ich diese verstehe, um so mutiger und vertrauensvoller gehe ich vorwärts in der Beziehung mit ihm.

Dritter Tausch: Gerechtigkeit anstelle von Sündhaftigkeit

- *Jesaja 61*

10) Denn er hat mich bekleidet mit Kleider des Heils, den Mantel der Gerechtigkeit mir umgetan, wie der Bräutigam sich nach Priesterart mit dem Kopfschmuck und die Braut sich mit ihrem Geschmeide schmückt. Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt und wie ein Garten seine Saat aufsprossen lässt, so wird der Herr, HERR, Gerechtigkeit und Ruhm aufsprossen lassen vor allen Nationen.

- *Johannes 16*

*8) Wenn er (der Zusprecher- **PARAKLETOS**) kommt, wird er die Welt überführen betreffs der Sünde, der Gerechtigkeit und des Gerichts.*

Dritter Tausch: Gerechtigkeit anstelle von Sündhaftigkeit

- *Jesaja 54*

17) Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen; und jede Zunge, die vor Gericht gegen dich aufsteht, wirst du schuldig sprechen. Das ist der Erbteil der Knechte des Herrn und ihre Gerechtigkeit von mir her, spricht der Herr.

- *Römer 8*

1) Nichts demnach ist nun denen zur Verurteilung, die in Christus Jesus sind; sie wandeln ja nicht fleischgemäss, sondern geistgemäss.

- Andere, bekanntere Übersetzungen sagen sinngemäss: «Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, welche in Christus Jesus sind.»
- Schuldgefühle werfen mich eher zurück in einen fleischgemässen Wandel.

Dritter Tausch: Gerechtigkeit anstelle von Sündhaftigkeit

- Ich bin heute an dem Punkt in meinem Leben angelangt, dass ich mir vorgenommen habe, mich nicht mehr länger als 2 Minuten mit Verdammnis oder Schuldgefühlen herumzuschlage. Auch wenn ich etwas getan habe, das offensichtlich nicht förderlich war in der Beziehung zu Gott, oder das man generell als Sünde bezeichnen kann.
- Viel mehr bringt es, mir über meine Motivation, meine inneren Treiber Klarheit zu verschaffen, damit ich verstehe, wo mein Wesen noch «Errettung» bedarf. (Stichwort: Spiritualität von unten)
- Wenn es nun heisst: «*sie wandeln ja nicht fleischgemäss, sondern geistgemäss*», bedeutet das nichts weiter, als dass wir immer in Verbindung mit Jesus stehen. Nur in seiner Gegenwart und aus der Beziehung mit ihm ist es uns möglich «geistgemäss» zu wandeln.

Das Herz - Schaltzentrale des Lebens

- *Offenbarung 12*

10) Denn der Verkläger unserer Brüder, der sie vor den Augen unseres Gottes Tag und Nacht verklagte, wurde hinabgeworfen. 11) Durch das Blut des Lämmleins und durch das Wort ihres Zeugnisses überwandten sie ihn,

- *Römer 1*

17) Der aus Glauben Gerechte wird leben.

- Wie ist der Zustand meines Herzens? Bin ich ein Überwinder, ein aus Glauben gerechter, aus dessen Herzen ströme lebendigen Wassers fließen kann?
- Damit Priester ihre Aufgabe erfüllen können, müssen sie vor Gott gerecht sein. Wir sind von Gott zu Priestern berufen!